

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort.....	3
2. Leistung.....	4
3. Rapportieren.....	5
4. Einführung.....	6
5. Untersuchungsfragen	7
6. Was war die Veranlassung für die Deportation und systematische Ermordung von tausenden Menschen?	8
6.1. Allgemeiner Hintergrund	8
6.2. Hintergrund von Adolf Hitler alias; Der Führer	9
6.3. Fortsetzung allgemeine Hintergrund	9
6.4. Anlauf nach der Vernichtung.....	11
6.5. Hauptsächliche Quellen Frage 1.....	12
7. Die Juden wurden in Konzentrationslager und Vernichtungslager abgeschoben	13
7.1. Unterschied Konzentrations- und Vernichtungslager	13
7.1.1. Phase 1; Die Entstehung, von 1933 bis August 1939	13
7.1.2. Phase 2; Das Genozid, von September 1939 bis April 1945	14
7.2. Unterschied der Lager.....	15
7.2.1. Kategorie 1: Vernichtungslager	15
7.2.2. Kategorie 2: Konzentrationslager	15
7.2.3. Kategorie 3: Durchgangslager	15
7.3. Wie Sah solch ein Lager aus und wie funktionierte er?	16
7.3.1. Wie sah ein Lager aus?	16
7.3.2. Wie Funktionierte er?	17
7.3.2.1. Konzentrations- und Durchgangslager	17
7.3.2.2. Vernichtungslager	18
7.4. Hat man widerstand empfunden; Resistenz?	18
7.5. Hauptsächliche Quellen Frage 2.....	19
8. Am Endes zum Krieg wurden die Menschen befreit	20
8.1. Allgemeine Folgen	20
8.2. Folgen für die Juden	20
8.3. Folgen für die Nazis.....	20
8.4. Hauptsächliche Quellen Frage 3.....	21

9. Schlussfolgerung	22
9.1. Konklusion Frage 1	22
9.2. Konklusion Frage 2	22
9.3. Konklusion Frage 3	22
10. Anlage	23
11. Danksagung.....	25
12. Evaluation	26
13. Quellenverzeichnis	27
14. Logbuch.....	30

1. VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Für mich eher überraschend, nahm ich dieses Fach als Forschungskompetenz. Ich wollte einfach Englisch nehmen als Fach, weil ich sehr gut in English bin, aber ich habe mich für Deutsch entschieden.

Durch Ihre große Anstrengung, Lehrer Laureys, haben Sie mich überredet doch Deutsch zu wählen, weil für die Forschungskompetenz Deutsch jedes Thema gut ist. Daher dachte ich an den Holocaust.

In dem fünften Jahr habe ich nämlich eine Reise mit der Schule gemacht, in das Konzentrationslager Auschwitz. Dieser Besuch hat mich sehr beeinflusst. Man kann wirklich die Morde und Leiden von Millionen Menschen sehen und überall gibt es ein grässliches Gefühl. Dadurch habe ich beschlossen um mehr von dem Subjekt zu lernen und dieses Forschungskompetenz ist die perfekte Gelegenheit um auch das Thema zu tun.

Ich hoffe, dass diese Lektüre Ihnen gefallen wird.

2. LEISTUNG



HOLOCAUST KUNST

Mein Forschungskompetenz handelt über den Holocaust, eines der ergreifendsten Völkermorde der jüngeren Geschichte. Diese Ereignis kam zustande, weil besondere Bedingungen wurden erfüllt. Sowohl sozial, politisch und wirtschaftlich, war alles chaotisch und instabil genug für einen Mann um die Führung über zu nehmen und schließlich den Staat in den Abgrund zu tragen.

Für dieses heikle Thema zu diskutieren, habe ich maximale Nutzung der objektiven Quellen zu gemacht; Bücher, Dokumentationen und das Internet benutzte ich. Aber ich habe versucht um die Erfahrungen von Überlebenden, einzuhalten und mit ihnen Erzählungen ein vollwertig Bild zu erreichen

Ich habe auch mein eigene Erfahrung in diese Kompetenz gestecht. Ich habe jetzt zwei Konzentrationslager gesehen und ein Vernichtungslager und hab so viel Information bekommen. Sowohl Auschwitz als Theresienstadt habe ich besichtigt und eine gründlich Führung bekommen.

Also wollte ich mit diese Information und den notwendigen Illustrationen eine echte klares Gesamtbild des Holocausts zu stande bringen.

3.RAPPORTIEREN

- 4. Oktober, mussten wir das Thema wählen von unserer Forschungskompetenz und unsere Forschungsfragen präsentieren.
- 21. Oktober präsentierten wir die allgemeine Ausrichtung der Arbeit
- 18. November legten wir das Thema, die Forschungsfragen, der Motivation und Forschung vor zusammen mit einem Forschungsplan.
- 13. Januar legten wir der erste Entwurf vor
- 3. Februar legten wir die Quellen mit rohem Inhalt vor.
- 2. März Einreichung der 2. Kladde
- 16. März Verarbeitung aller Informationen
- 30. März, einreichen Kladde Forschungskompetenz
- 4. Mai letzten Verbesserungen.
- 31. Mai definitive Version einreichen.

4. EINFÜHRUNG

Der Holocaust war der Genozid von mindestens 6 Million europäischen Juden vor und während des Zweiten Weltkriegs. Es war ein von den Regierung unterstütztem Programm das systematisch die Juden und andere Minoritätsgruppen ermordet wurden. Verwirklicht den Nazis und geführt von Adolf Hitler.

Es erfolgte im ganzen besetzten Europa und hat fast zwei Drittel von der jüdischen Bevölkerung ausgerottet, aber die Nazis haben auch viele andere Menschen ohne jüdische Religion ermordet. Zum Beispiel Roma, sowjetische Kriegsgefangene, polnische und sowjetische Zivilisten, Homosexuelle, Menschen mit Behinderungen, Zeugen Jehovas und andere politische und religiöse Gegner.

Jedes Teil von der deutschen Bürokratie war an der Logistik beteiligt und machte den Holocaust möglich. Die Tatsache, dass das ganze Dritte Reich damit beschäftigt war, transformierte Nazi-Deutschland fast in ein genozidalen Staat und Maschine.

Die gesamte tote Zahl von dem Holocaust ist zwischen 11 und 17 Million Menschen in etwa 10 Jahren. Die Verfolgung und Genozid waren in Phasen stufenweise durchgeführt von Diskriminierung zum Massenmord mit Verwendung von Konzentrations- und Vernichtungslager.

Ich habe diese Phasen, das Prozesses, die Wirkung, die Befreiung und Ende in meiner besprochen meine Forschungskompetenz und hoffte konkrete und richtige Antwort zu finden und reflektieren mit Quellenhinweis

5. UNTERSUCHUNGSFRAGEN

5. Was war die Veranlassung für die Deportation und systematische Ermordung von tausenden Menschen?

6. Die Juden wurden in Konzentrationslager und Vernichtungslager abgeschoben.

6.1. Was ist der Unterschied zwischen ein Konzentration- und ein Vernichtungslager?

6.2. Wie sieht solch ein Lager aus und wie funktionierte er?

6.3. Wie kann man so viel Menschen töten und ohne viel Probleme?
Hat man kein Widerstand empfunden?

7. Am Endes zum Krieg wurden die Menschen befreit.

7.1. Was sind die allgemeine Folgen ?

7.2. Was sind die Folgen für die Menschen?

7.3. Was sind die Folgen für die Deutschen und die Nazis, wurden sie verurteilt?

6. WAS WAR DIE VERANLASSUNG FÜR DIE DEPORTATION UND SYSTEMATISCH ERMORDUNG VON TAUSENDE MENSCHEN?

6.0. Die Veranlassung nach dem Holocaust

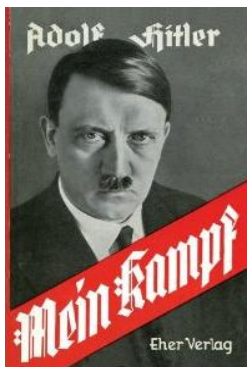
Ich werde jetzt zu behandeln über der Anlauf nach der Holocaust, warum die Nazis nach der Vernichtung eines Volkes strebten und wie sie schrittweise das Ziel von der totalen Zerstörung erreichten.

6.1 Allgemeiner Hintergrund

Der Holocaust ging Hand mit Hand zusammen mit dem Antisemitismus, aber der Antisemitismus hatte eine lange Vorgeschichte und war bereits omnipräsent von dem Mittelalter. Von Jahren 1870 verstärkt das Antisemitismus in Europa. Nicht nur in Deutschland aber auch in andere Länder zum Beispiel: Österreich, in der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und so weiter. Aber in Deutschland war es sehr stark und selbst aufgenommen in Parteiprogrammen und die Politik.

Nämlich bis ins Jahr 1912 kannten verschiedene volksnationalistische Parteien viel Erfolg. Zum Beispiel die Partei „Alldeutscher Verband“¹. Sie waren Pro Deutsch, stark antisemitisch und benutzten die Wissenschaft für ihre Gründe, nämlich der Sozialdarwinismus² um die Rassereinheit zu beweisen. Hitler hat 20 Jahr später denselben Grund, regeln und Erklärung benutzt. Also sagt, man dass der „Alldeutscher Verband“ Vorläufer ist von der „NSDAP“³.

Aber diese Volksnationalistische Parteien kannten eine große Niederlage in 1912 bei den Reichstag⁴ wahlen, weil Zentrumparteien das Antisemitismus von Volkische Parteien in ihrem Parteiprogramm aufgenommen haben. Dieser Hintergrund erklärt warum die National-Sozialistische Partei wenig Gegenstand erfunden hat von dem deutschen Volk, weil Antisemitismus häufig in der Politik aufgetreten war, war es nicht mehr ungewöhnlich.



DIE MEIST
HÄUFIGSTE
UMSCHLAG VON
MEIN KAMPF

Die NSDAP gegründet, im Münchner Hofbräuhaus in 1919, strebte bereits von dem Anfang für die Ausgrenzung und Vertreibung der Juden aus, ein. Hitler machte sein Partei Programm und Zielen mehrere malen deutlich und versteckte sein Absichten nicht.

Wie aus seinen ersten Vorträgen in der Bierhalle von München hervorging, wollte Hitler die Juden ausrotten. Er machte es auch wieder deutlich in seinem ersten großen Vortrag in 1920 mit seinem 25 Punkte-Programm⁵. Später, nach seiner Verurteilung schrieb er in dem Gefängnis „Mein Kampf“⁶ wo er seine politische Bildung/Ansichten und Biographie in schreibt. Wiedermal ist seine Hass und Maßnahme gegen die Juden deutlich und ohne missverständen vorgestellt.

¹ Der Alldeutsche Verband bestand von 1891 bis 1939 und war ein Extremist, ultra-nationalistischen politischen Interesses Organisation im deutschen Kaiserreich.

² Darwinismus ist eine Sammlung von Bewegungen und Konzepte in Bezug auf das Idee von der Umwandlung der Arten oder der Evolution

³ Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, NSDAP, entstanden in 1920 bekannt wie die Nazis

⁴ Der Reichstag ist das Parlament des Deutschen Reiches.

⁵ Das 25-Punkte-Programm war das Parteiprogramm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

⁶ Mein Kampf ist das Buch von Adolf Hitler, dass seine Ideen über Deutschland, Rasse und Politik enthält.

Auch hatte er das Sozial Darwinismus und sieht wahrscheinlich Philosophie von Nietzsche⁷ enthält in seine regeln von Rassereinheit und die begriffen Über- und Untermensch.

Es ist deutlich, dass Hitler nicht gelogen hatte und seine Ideen von Anfang deutlich machte und ausführen wollte. Aber die große Frage bleibt; Wo ist so ein gewaltiger Hass gegen ein Volk, und zugleich Zeit Religion, möglich?

Für die Antwort brauchen wir mehr Hintergrund von Adolf Hitler.

6.2 Hintergrund von Adolf Hitler alias: Der Führer



JUNGE HITLER

Hitler war ein Österreicher, er hatte viele Probleme mit seinem Vater und hatte eine liebevolle Mutter. Er wollte Künstler werden, aber sein Vater Alois Hitler ein Grenzarbeiter, wollte das nicht. Also gab es viele Diskussionen in der Familie und hatte Hitler eine unregelmäßigen und turbulenten Jugend. In der Schule wird Hitler beeinflusst von nationalistischen Ideen. Diese waren stark in Österreich, weil die Großmacht Österreich-Ungarn nach dem Ersten Weltkrieg verschwunden war, wünschten die Österreicher ein Teil vom Deutschen Reich zu werden. In 1904, als Hitler 15 Jahre alt war, starb sein Vater und 3 Jahre später starb seine Mutter. 18 Jahre alt und ohne Eltern folgte Hitler seinem Ruf und geht nach Wien um ein Künstler zu werden. Dort wollte er in die Kunstakademie gehen, aber er hat die Aufnahmeprüfung nicht bestanden.

Also hat er keine Arbeit oder Schule und endete er als Obdachloser, zwischen den vielen anderen Obdachlosen in Wien und begegnete er viele arme Leute und hörte er ihre Geschichte. Sie erzählen, dass die Juden die Ursache sind von allen Problemen und das Geld in Händen haben. Also konkludiert sie, dass die Juden die Volkswirtschaft in Händen hatten und Sie verantwortlich waren für alle Schwierigkeiten.

In 1913 hatte Hitler die Entscheidung genommen um Wien zu verlassen und nach, Deutschland, zu gehen. Ein Jahr später begann der Erste Weltkrieg. Hitler kämpfte für Deutschland.

Also von Hitlers Hintergrund können wir beschließen, dass, Hitler beeinflusst war durch mehreren Elementen, sein instabile Jugend, sein erfolglos Leben als Künstler und seine Erfahrung mit den Armen hatten so seinen Judenhass gefördert.

Es muss auch gesagt werden, dass der Judenhass in Österreich viel stärker war als in Deutschland. Aber wenn Deutschland den Krieg verloren hat war es viel Frust und suchte man Sündenböcke.

6.3 Fortsetzung allgemeine Hintergrund

Jetzt wissen wir warum der Judenhass so stark war in Hitler. Dieser Hass reflektierte sich an seine Partei, die NSDAP. Eine Partei gegründet auf Hass und Nationalstolz. Nach dem Krieg stürzte Deutschland in eine ökonomische Depression und die Deutschen suchten einen guten Sündenbock für ihr Elend. Hitler gab das Volk ein Sündenbock: Die Juden

Die NSDAP wurde stärker und stärker⁸: sie bekam mehr und mehr Mitglieder.

⁷ Nietzsche war ein berühmte und einflussreiche deutsche Philosoph und Philolog.
Bild: „Young Hitler“, Foto, Harry mcFee, 2012



DER REICHSTAGBRAND

Also in 1933 ist Hitler Kanzler von Deutschland geworden und nach dem Reichstagbrand⁹ rief ihn die NSDAP wie einig möglich funktionierende und regulierende Partei von Deutschland und sich selbst wie den Absoluten Führer von Deutschland.

Er änderte Deutschland in einem Polizeistaat und begann mit der Verhaftung von politischen Gegner, andersdenkende Leute, und auch Juden oder unreine Deutschen.

Kurz nach diesen Maßnahmen folgten nach verschiedene diskriminierende Aktionen gegen die Juden, zum Beispiel der

Judenboykott von 1933, wo man das Kaufen von jüdische Produkten boykottierte. Etwas später hat man die Nürnberger Gesetze in 1935 durchgeführt um die Reinheit von dem Volk zu erhalten. Diese Gesetze machten deutlich welche Menschen „Deutscher“ waren und welche „Juden“ oder Untermenschen waren. Untermenschen verloren ihre deutsche Staatsbürgerschaft. Selbstverständlich verbat diese Regulierung das Heiraten von Übermenschen oder Ariern mit Untermenschen wiederum um die Reinheit zu erhalten.



DIE NÜRNBERGER GESETZE

Man führte auch Verpflichtungen durch für Behinderte, Juden oder in den allgemeinen Untermenschen. Zum Beispiel obligatorischen Euthanasie für unheilbar kranke Menschen auch bekannt wie Aktion T4¹⁰. Der Grund war, dass die Menschen dem Staat viel zu viel Geld Kosten und das nicht nur das Geld von des Staates war, aber auch von den Menschen.



POSTER AKTION T4

Auch hat man ein Regulierung vor verpflichte Kastration für Romas, Juden, Behinderten und so weiter. So konnten sie nicht fortpflanzen, und also nur ein reines deutsches Volk würde überbleiben.

Die Nazis hielten eine wirkliche Schreckensherrschaft gegen die Juden bereits von 1933 wenn Hitler der Macht nahm. Aber es erreicht ein Höhepunkt in November 1938, nämlich die Kristallnacht. Der Schloss war die Ermordung eines deutschen Diplomaten durch einen Juden. Die Nazis waren wütend und wollten Vergeltung. Es war ein große Gewaltmaßnahme gegen

Juden, etwa 400 Menschen ermordet oder trieben in den Selbstmord., Die Zerstörung von Über 1.400 Synagogen, tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe.

Viele Juden verließen Deutschland aus Angst.

⁸ Der NSDAP hat nur etwas Niederlage in 1923/1924 wenn Hitler ein Putsch geplant und gepflegt hat gegen die Weimar Republik und wie folg arretiert werd

⁹ Reichstagsbrand das Abbrennen des Reichstags (Parlament) in Berlin, in der Nacht des 27. Februar 1933

¹⁰ Aktion T4 ist die gebräuchlich gewordene Bezeichnung für die systematische Ermordung von mehr als 70.000 Psychiatrie-Patienten und behinderten Menschen durch SS-Ärzte und -Pflegekräfte von 1940 bis 1941

Oberste Bild: „Burning of the Reichstag“, Foto,worldatwar,2012

Zentrale Bild: „Nuremberg Laws“, Foto, United States Holocaust Memorial Museum Collection, 2012

Unterste Bild: „Aktion T4“, Poster, Deutsches Historisches Museum, 2012

6.4 Anlauf nach der Vernichtung

Inkrementell schritten die Nazis fort mit ihren Aktionen gegen die Untermenschen. Ihre Lösung für die Judenfrage erhielt nicht das gewünschte Resultat. Zwischen diesen großen Veranstaltungen hat man auch eine Operation bekannt wie das Ha'avara-Abkommen. Das war eine Regulierung für die Auswanderung des deutschen Juden nach Palästina. Sie fand statt Platz von 1933 bis 1939, aber es war viel zu teuer weil Deutschland 100 Millionen zahlen müssten für nur 60.000 deutsche Juden.



EINSATZGRUPPEN,
BEREITETEN SICH VOR
AUF EINEN
UKRAINISCHEN JUDEN
ZU SCHIEßEN.

Im 1938 nutzte man die erste Einsatzgruppen in Österreich nach dem Anschluss. Später in der Tschechischen Republik nach dem Annexion. Das Ziel von der Einsatzgruppen war Gebiete zu besetzen, um wichtige Informationen und mögliche Bedrohungen für das Dritte Reich zu bekommen und neutralisieren, auch für die Errichtung von Konzentrationslager.

Nach 1939 werden Einsatzgruppen eingesetzt in Polen. Diese sollten das Nazi-Regime in den besetzten Gebieten zu verstärken. Später in 1941 sind die Einsatzgruppen auch in Russland. Sie marschierten hinten den Truppen der Wehrmacht. Ihre Opfer waren vor allem Angehörige der politischen Intelligenz, Kommunisten, Partisanen und rassistisch minderwertige Juden, Zigeuner und geistig/körperlich Behinderte zu erschießen. Diese

Einsatzgruppen waren während des ganzen Krieges aktiv und haben viele Massaker verursacht und waren, verantwortlich für den Tod von rund 2 Millionen Menschen

Nach der Übernahme von Polen In 1939, machte man einen neuen Beschluss, weil die Palästina-Lösung zu teuer war und die Einsatzgruppen zu langsam. So hat man beschlossen die Juden nach Ghettos in Polen zu deportieren. Also fand ein wahrer Exodus statt und wurden viele Juden in Ghettos Untergebracht. Die meist bekannten Ghettostädte waren Białystok, Krakau, Kowno, Lodz, Lwow und Warschau. Sie waren wie Michael Berenbaum¹¹ schreibt, wie Instrumente der "langsamen und passiven Mord."



HEYDRICH
REINHARD

Aber der SS-Topf war nicht zufrieden mit der Forderung der Endlösung und hat beschlossen zu sammeln in Januar 1942. Diese Sitzung wurde die Wannsee Konferenz genannt, weil sie dort stattfand. Dort entschied der SS-Topf mit besonderer Präsenz von Heydrich Reinhard¹², der Abgeordnete von Heinrich Himmler¹³ die einflussreichste und meist beteiligte Person von dem Holocaust. Hier wurde die Entscheidung genommen für das Nutzen von drastischen Maßnahmen und der totale Vernichtung der Juden und Untermenschen mit Hilfe von Vernichtungslager. Die Maßnahme und zur selben Zeit Endlösung der Judenfrage wird Aktion Reinhard genannt nach der Initiator Heydrich Reinhard. Diese Aktion war der

Beginn der rücksichtslosen Vernichtung im ganzen besetzten Europa

¹¹ Michael Berenbaum ist geboren in 1945 und ist ein Amerikanischen Gelehrten, Professor, Rabbiner, Autor und Filmemacher, die sich in der Studie der Erinnerung an den Holocaust spezialisiert hat.

¹² Heydrich Reinhard war ein hochrangiger deutscher Nazifunktionär und einer der wichtigsten Architekten des Holocaust. Er ist angesehen wie ein der gefürchtetsten Mitglieder der Nazi-Elite.

¹³ Heinrich Himmler der Führer der SS (SS-Reich) und einer der Führer der NSDAP. Er ist Aufseher und Führer der Konzentrationslager, Vernichtungslager und Einsatzgruppen

Oberste Bild: „Einsatzgruppen_Killing“, Foto, United States Holocaust Memorial Museum, 1942

Unterste Bild: „Heydrich Reinhard“, Foto, Deutsches Bundesarchiv, 2012

6.5. Hauptsächlichliche Quellen Frage 1

Hitler: The Rise of evil (2003) ENG

Apocalypse: WW II (National Geographics) ENG; Hitler's Rise to Power

Hitler, A., Mein kampf, 2004, Verlag Franz Eher Nachfolger GmbH, 1925, 818 S.

Götz Aly: „Endlösung“. Völkerverschiebung und der Mord an den europäischen Juden. Fischer, Frankfurt am Main 1998. (ISBN 3-596-14067-6)

Lektionen von Herr Den Baes

7. DIE JUDEN WURDEN IN KONZENTRATIONSLAGER UND VERNICHTUNGSLAGER ABGESCHOBEN.

7.0. Der Mord van einem Volk; Der Holocaust

Die Deutschen haben lang nach einer effizienten Lösung der Judenfrage gesucht. Im Jahre 1942 ist es in Form von Vernichtungslager dazu gekommen, aber diese Lösung war nicht die einzige. Sie ging Hand in Hand mit den Ghettos und Konzentrationslager und unter vollen Führung der Schutzstaffel¹⁴ und seinen Abteilungen war die Nazi-Tötungsmaschine geboren.

7.1 Unterschied Konzentrations- und Vernichtungslager

Hitler wurde Kanzler von Deutschland am 30. Januar 1933, nachdem er alle anderen Parteien beseitigt hat und die absolute Macht ergriffen hat. Deutschland wurde schnell zu einem totalitären Polizeistaat reformiert. Ein Polizeistaat wo man wenig oder keine Toleranz hat. Politische Gegner¹⁵, Dissidenten und Minderheitsgruppen¹⁶. Sie mussten aus der allgemeinen Bevölkerung weggenommen werden.

Mit anderen Worten, Menschen, die nationale Sicherheit des Landes bedrohen, mussten eingefangen werden.

7.1.1. Phase 1; Die Entstehung, von 1933 bis August 1939

Nach dem Reichstagbrand im Februar 1933 hat man beschlossen eine beisondere Einrichtung für diese Politische Gegner zu machen, so dass die normale Gefängnisse nicht überlastet werden. So öffnet Konzentrationslager Dachau im März 1933 unter Führung von dem SS. Jeder Kommunist und Sozialdemokrat war ein Reich Banner und ein Gefahr für den Staat. Also mussten sie in diese Lager konzentriert werden.



DACHAU,
KONZENTRATIONSLAGER,
BESUCH HIMMLERS

Gefangenen mussten für ihre Lebensmitteln arbeiten. Meiste Erwerbsunfähige sind an Hunger gestorben, und die Leute, die nicht verhungern wollte sind oft von Überarbeitung gestorben.

Dachau war nur für politische Gegner, aber die Staatspolizei entführt so viel Leute von die Deutsche Bevölkerung dass die Konzentrationslager einen schlechten Ruf bekam. Das Lager Dachau wird gefürchtet durch die Menschen und übte eine wirkliche Tyrannei auf die Menschen aus.

Eine wahre Schreckensherrschaft, die die Macht der Nazis verstärkt.

Dachau war ein Modell für zukünftige Lager in Europa .

¹⁴ Schutzstaffel oder SS war eine große paramilitärische Organisation unter Adolf Hitler und die Nazi-Partei. Aufbauend auf der Nazi-Ideologie,

¹⁵ Die Politische Gegner: vornehmlich Kommunisten und Sozialdemokraten

¹⁶ Politische Gegner: hauptsächlich Juden

Bild: „Dachau, Konzentrationslager, Besuch Himmlers“, Foto, Deutsches Bundesarchiv, 1935

7.1.2. Phase 2; Das Genozid, von September 1939 bis April 1945

Nach September 1939, mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges, wurden Konzentrationslager Orte wo Millionen einfacher Menschen gefangen gehalten waren als Teil von der Kriegsgefangenen. oft gehungert, gefoltert und ermordet während den Krieg. Neue Konzentrationslager für "unerwünschte " entstanden durch den ganzen Kontinent. Meist erscheinen sie neben dichten Population Zonen oder Ghettos. Die meisten Lager waren in Polen, weil die meisten Juden dort residierten.

Diese Konzentrationslager waren auch wie Arbeitslager, wie die Häftlinge als billige Arbeitskräfte gebraucht wurden. Es gibt fast wenig Unterschied zwischen einem Arbeitslager und Konzentrationslager, weil die Nazis selbst keinen Unterschied machten.

Die Tötung von gefangen in den Konzentrationslager war zu langsam und die Belastung der mobilen Tötungsgruppen, die Einsatzgruppen, war zu groß, also änderte die Deutschen nach drastischere Maßnahmen.

Nach der Durchführung von Aktion Reinhard waren die ersten Vernichtungslager gebaut und die Vernichtung war begonnen.

Von der meiste Vernichtungslager, gibt es wenig übrig, weil die Deutschen die Lager zerbrachen nach ihrem Einsatz oder der Ansatz von feindlichen bis Ende des Krieges.

Sie haben das gemacht, um so viele Beweise wie möglich zu zerstören



ÜBERBLICK GRÖßTEN KONZENTRATIONSLAGER, VERNICHTUNGSLAGER UND GHETTOS

7.2 Unterschied der Lager

In der operativen Lagern von 1939 bis 1945 kennt man 3 Kategorien

7.2.1. Kategorie 1: Vernichtungslager



SYMBOLISCHEN ÜBERRESTE
DER EISENBAHN NACH
TREBLINKA

Aktion Reinhardt Vernichtungslager: in diesen wurden gefangen bei der Ankunft getötet. Die Lager nutzten Kohlenmonoxid¹⁷ Gaskammern oder Gaskammern mit Zyklon-B¹⁸. Die Leichen wurden begraben oder verbrennen in Krematorien. Jedes Vernichtungslager verwendet eine andere Methode.

Ein Beispiel ist Triblenka in Polen, wo + / - 750.000 Menschen sind getötet.

7.2.2. Kategorie 2: Konzentrationslager



EINGANG AUSCHWITZ I;
STAMMLAGER

Konzentrations-Vernichtungslager, wo einige Gefangene zur Zwangsarbeit wurden ausgewählt und temporär der Tod erspart. Sie waren am Leben gehalten wie Lagerinsassen, zu der Arbeit. Während andere gefoltert oder zu Versuchen verwendet wurden. Diese Lager verwendeten Zyklon-B Gaskammern oder Kohlenmonoxid Gaskammern und Krematorien. Sie blieben bis Ende zum Krieg in betrieb bis 1945

Ein Beispiel ist Auschwitz I Stammlager in Polen und Dachau in Deutschland

7.2.3. Kategorie 3: Durchgangslager



"ARBEIT MACHT FREI"
SLOGAN ÜBER EINGANG
THERESIENSTADT

Durchgangs-Vernichtungslager, Sie waren Lager und Gefängnisse für das durchfuhren nach ein Vernichtungslager. Gegen das Ende des Krieges sind diese transformiert nach kleine Vernichtungslager, mit tragbaren Gaskammern und Gaswagen.

Ein Beispiel in der Tschechischen Republik ist Theresienstadt

¹⁷ Bei Kohlenmonoxid Gaskammern wurden die Abgase eines Motors zum Vergasen benutzt.

¹⁸ Zyklon B war der Handelsname eines Cyanid-Pestizid berüchtigt für seine Verwendung in den Nazi-Gaskammern
Oberste Bild: „The symbolic "remains" of the railroad in Treblinka“, Foto, Little Savage, 2007

Zentrale Bild: „Eingang Auschwitz“, Foto, Vercauteren Shaun, 2011

Unterste Bild: „Eingang Theresienstadt“, Foto, Vercauteren Shaun, 2012

7.3. Wie sah solch ein Lager aus und wie funktionierte er?

7.3.1. Wie sah ein Lager aus?



AUSBLICK AUSCHWITZ 1:
STAMMLAGER

Die meisten Konzentrationslager und Durchgangslager bestanden aus schnell gebauten Residenzen von sehr schlechter Qualität oder aus bestehenden Anlagen, die durch die Nazis besetzt waren und so, für ihre Lager Zweck verwendet werden.

Die administrativen Gebäude waren meistens die einige aus Stein, aber die Mehrheit des Gebäudes aus Holz. Alles war systematisch gebaut und sehr gut organisiert. Die Lebensbedingungen für die Offiziere waren gut, aber Lebensbedingungen für

Gefangenen waren schrecklich.

Die Baracken für die Juden waren klein, es stank, war dunkel, und oft unzureichend, weil hunderte Menschen in engen Räumen zusammen schlafen mussten.

Vernichtungslager waren grimmiger als Konzentrationslager. Sie hatten die gleichen systematische Ordnung, aber waren meistens viel kleiner wie ein Konzentrationslager weil die meisten nach der Ankunft ermordet wurden und keine Kaserne nötig hatten.



ORGANISIERTE HOLZBARACKEN
AUSCHWITZ 2: BIRKENAU



INTERIEUR HOLZE STÄLLE KONVERTIERT
BIS EIN BARACK

Die Administration und Kasernen für die Lagerleitung waren abgeschieden von dem Rest. Dann hat man die Baracken für die Sonderkommandos ¹⁹, die Ausführung des Lager. Die Gaskammern und Krematorien, nahmen fast den größten Teil des Lagers in.

Für ein Bild wie ein Lager aussieht, sehe die Anlage Seiten 19-20.

¹⁹ Sonderkommandos waren Gruppen von Häftlingen in Konzentrationslagern. Unter Zwang mussten Sie mit dem Mord und Zerstörung Prozess von der Holocaust helfen.

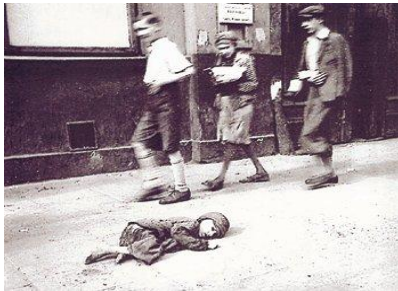
Oberste Bild: „Ausblick Auschwitz 1: Stammlager“, Foto, Vercauteren Shaun, 2011

Zentrale Bild: „Ausblick Auschwitz 2: Birkenau“, Foto, Vercauteren Shaun, 2011

Unterste Bild: „Barracks interior auschwitz birkenau camp“, foto, Poland for all, 2007

7.3.2. Wie Funktionierte er?

Der Holocaust wurde durch die Elite der Nazis, nämlich der Schutzstaffel geführt. Zusammen mit ihren Unterteilungen nämlich der Gestapo und dem Sicherheitsdienst



KIND STERBENDE AN HUNGER;
WARSAW GHETTO

Die systematische Ermordung des Holocaust begann in den Ghettos. Die Juden waren in die Vororte der Stadt bewogen, Nachbarschaften die in sehr schlechtem Zustand verkehrten. Hier herrschte hauptsächlich Krankheit, Hunger und Tod.

Die politischen Gegner Kriegsgefangene und dergleichen waren einfach gefangen und nach Konzentrationslager gebracht.

Die Häftlinge kamen in den Lager, was als nächstes passiert unterscheidet sich von Lager zu Lager.

7.3.2.1. Konzentrations- und Durchgangslager

Bei einer Konzentration oder Durchgangslager wurden Gefangenen registriert; Sie bekamen einen Tattoo und wurden in das System aufgenommen. Dann wurden sie in der Bekämpfung von Krankheiten desinfiziert und rasiert. Ihr Besitz wurden abgenommen und sie bekamen ihre Gefangenenuniform.

Bei einem Durchgangslager bedeutete das normalerweise das Ende ihres Aufenthaltes und wurde sie entweder zu einem Konzentrations- oder Vernichtungslager weitergeleitet. doch waren hier einige Menschen bereits selektiert für Arbeit oder Liquidation.



ALLES WAR DOKUMENTIERT;
GESCHÄFTSZIMMER
THERESIENSTADT

Im Konzentrationslager, blieben sie in dem Lager und machten sie schwierige Arbeit in Form von Sklavenarbeit für Fabriken. Ein Beispiel ist IG Farben²⁰ in Auschwitz, die Arbeiter aus Auschwitz 1 und Auschwitz Monowitz 3 brachte. Jeder war täglich um 4 morgens durch den eingesetzten Führer der Baracke, nämlich die Kapo²¹, geweckt. Nach der Volkszählung bekamen sie Frühstück, Danach gingen sie in die Fabriken unter der Führung von SS und Kapos. Sie arbeiteten 12 bis 14 Stunden abhängig von

der Jahreszeit. Dann kehrten sie zum Lager zurück, wo es wieder eine Zählung durchgeführt wurde. Hinter bekamen sie Abendessen und nach das essen gingen sie zurück zu schlafen. Der gleiche Prozess wurde wieder und wieder wiederholt. Wenn sie nicht mehr arbeiten konnten, aufgrund von Müdigkeit, Krankheit oder Unterernährung wurden sie vergast oder erschossen.

²⁰ I.G. Farbenindustrie oder I.G. Farben, war das seinerzeit größte Chemieunternehmen der Welt mit Sitz in Frankfurt am Main.

²¹ Ein Funktionshäftling oder Kapo war ein Gefangener im Konzentrationslager-System, der wie Aufseher im Arbeitseinsatz eingesetzt wurde.

Oberste Bild: „A starving child lying in the Warsaw ghetto street“, Foto, The Holocaust memorial and museum in Israel, 1941

Unterste Bild: „Geschäftszimmer Theresienstadt“, Foto, Vercauteren Shaun, 2012

7.3.2.2. Vernichtungslager



SELEKTION BEI AUSCHWITZ 2; BIRKENAU

Die Vernichtungslager sind anders. Sie kamen an mit dem Zug und wurde sofort selektiert. Ein kleiner Teil der Gruppe, meistens junge, gesunde Menschen waren immer noch selektiert, um am Leben zu bleiben für das Lagerministerium. Diese Menschen kamen Sonderkommando und operierten die Gaskammern, Krematorien

und die Beseitigung von Leichen. Die Sonderkommandos waren unter der

Autorität des Kapos und erfahren die gleiche Behandlung und Routine wie ein Konzentrationslagergefangene. Der einzige große Unterschied ist, dass ihre Arbeit von der Zerstörung des Menschen bestand.

Die Leute, die zur Vergasung sofort nach der Ankunft selektiert sind, gingen zu den Gaskammern. Man machte selbst die Mühe nicht sie in den Büchern zu enthalten. Alle leiten sie in die Gaskammern, sie wurden rasiert, für den Gestank von brennendem Haaren so wenig wie möglich zu halten. Danach wurden sie ausgezogen.

Bis zum letzten Moment, ist man nicht bewusst, dass sie vergast wurden. Nur wenn das Kohlenmonoxid oder Zyklon B in den Zimmern, erkannten sie, dass sie vergast wurden.

Danach wurden die Leichen in Massengräbern deponiert oder verbrannt und die Asche in Massengräbern begraben.

7.4. Hat man widerstand empfunden; Resistenz?

Grundsätzlich hatten die Juden keinen Zugang zu Waffen und wurden sie durch die antisemitische Bevölkerung diskriminiert, die mit den Nazis kollaborierten. Juden standen allein gegen die Nazis.

Außerdem gingen die Nazis zu großen Längen, um ihre Pläne zu verschleiern. Juden in den Ghettos zweifelten oft zu widerstehen. Diese Situation änderte sich, wenn die Deutschen der endgültigen Auflösung der Ghettos befohlen und die Bewohner das drohende Gefahr ihres Todes erkannten.

Juden widersetzten sich in den Wäldern, in den Ghettos und selbst in den Vernichtungslager. Auch kämpften sie allein und zusammen mit Widerstandsgruppen in Frankreich, Jugoslawien und Russland. Große Aufstände traten nur am Ende des Krieges auf, wenn Juden die Unausweichlichkeit des bevorstehenden Todes erkannten.



AUFSTAND IM WARSCHAUER
GHETTO;
JUDEN MIT GEWALT AUS BUNKERN
HERVORGEHOLT

19. April 1943, neun Monate nach den massiven Deportationen der Warschauer Juden nach Treblinka, stieg der jüdische Widerstand, durch 24-jährige Mordechaj Anielewicz²², den Aufstand im Warschauer Ghetto an. Es war der erste und größte Aufstand in Nazi-Deutschland

In Wilna Partisanenführer Abba Kovner²³, erkennt die volle Absicht der Nazi-Politik gegenüber den Juden und hat Widerstand aufgerufen im Dezember 1941. Er organisierte eine bewaffnete Gruppe, die gegen die Deutschen im September 1943 gekämpft hat.

Im März 1943, bombardierten eine Widerstandsgruppe von Willem Arondeus²⁴ eine Bevölkerungsregistrierung in Amsterdam, um die Daten von Juden und andere Gesuchten von den Nazis zu vernichten

Bei Treblinka und Sobibor sind Aufständen aufgetreten ebenso wie die Vernichtungslager demontiert wurden und restlichen Gefangenen sobald getötet wurden. Auch in Auschwitz, zerstörten Sonderkommando ein Krematorium wenn die Tötung im Jahr 1944 zu Ende gekommen war.

7.4. Hauptsächliche Quellen Frage 2

G.L. Durlacher, De zoektocht, Meulenhoff, 1991, Geschichte von ein überlebter von Terzin Ghetto und Auschwitz.

Martin Dean, "Robbing the Jews - The Confiscation of Jewish Property in the Holocaust", 1935 - 1945, Cambridge University Press, 2008.

Leny Yähl: Die Shoah. Überlebenskampf und Vernichtung der europäischen Juden. Luchterhand, München 1998, (ISBN 3-453-02978-X.)

Auschwitz (2011) DE

The Grey Zone (2001) ENG

Hitler's GI Death Camps (National geographics) ENG

Apocalypse: WW II (National geographics) ENG: Origins of the Holocaust

Eigenen Kenntnisse Besuch Auschwitz (2011) und Theresienstadt (2012)

²² Mordechaj Anielewicz war ein jüdischer Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg

²³ Abba Kovner war ein hebräischer Schriftsteller, Widerstandskämpfer und Partisanenführer

²⁴ war ein niederländischer Kunstmaler, Schriftsteller und Widerstandskämpfer gegen den deutschen Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg.

Bild: „Aufstand im Warschauer Ghetto“, Foto, Deutsches Bundesarchiv, 1943

8. AM ENDES ZUM KRIEG WURDEN DIE MENSCHEN BEFREIT.

8.0. Das Ende

Im Winter 1944-1945, mit dem Annähern der alliierten Armeen, versuchten die SS-Beamten in Panik die Lager zu räumen und zu verbergen. Sie wollten keinen überlebenden Augenzeugen von dem Holocaust. Die Gefangenen wurden so nach Westen gezwungen, den Marsch Richtung das Kernland von Deutschland. Es gab über 50 verschiedene Märsche aus Nazi-Konzentrations- und Vernichtungslager, während des letzten Winters der Nazi-Herrschaft. Die Gefangenen wurden wenig oder kein Essen und Wasser gegeben und fast keine Zeit zur Ruhe oder körperliche Bedürfnisse. Wer hinter pausierte oder fiel, wurde erschossen. Fast ein Viertel starb unterwegs diese Todesmärsche.

Im April und Mai 1945, traten amerikanische und britische Streitkräfte auf dem Weg zum militärischen Zielen die Konzentrationslager im Westen ein und sahen was passiert war. Alliierte Soldaten mussten Aufgaben machen wofür sie schlecht trainiert waren: die Kranken zu heilen, trösteten die Überlebenden und die Toten begraben.

8.1. Allgemeine Folgen

Als der Krieg endete, fanden alliierten Armeen Zwischen sieben und neun Millionen Vertriebenen außerhalb ihres eigenen Landes. Mehr als sechs Millionen Menschen kehrten zu ihren Native Land zurück

8.2. Folgen für die Juden

Juden hatten kein Haus um zurückzukehren. Ihre Gemeinschaft war zerschmettert, ihre Häuser zerstört oder besetzt und ihre Familien getötet oder zerstreut. Zuerst kam der oft langen und schwierigen körperliche Regenerierung von Hunger und Unterernährung und dann die Suche nach verloren Angehörigen.

8.3. Folgen für die Nazis und die Bevölkerung



DIE ANGEKLAGTEN AUF DER
INTERNATIONALEN
MILITÄRGERICHTSHOF IN
NÜRNBERG

Nach der Befreiung der Lager waren zahlreiche alliierte Einheiten so schockiert durch, was sie sahen, dass sie aus spontaner Bestrafung zu einigen das übrige SS-Personal übergingen. Andere waren verhaftet und vor das Gericht gebracht. Der berühmteste der Nachkriegs-Prozessen war im 1945 bis 1946 in Nürnberg, wo früher der Reichsparteitag gehalten war.

Dort versuchte das Internationale Militärtribunal 22 große Nazi-Funktionäre für Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen den Frieden und einer neuen Kategorie von Verbrechen: Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Aber auch viele andere Nazis wurden bei den Nürnberger Prozessen hingerichtet.



DEUTSCH ZIVILISTEN
GEZWUNGEN, DIE OPFER
ZU BEOBACHTEN, EINES
300 MEILE TODESMARSCH
DURCH
TSSCHECHOSLOWAKEI

die Nazis sagen alle, dass die jüdische Bevölkerung im Osten wurde umsiedeln. Die meisten glaubten, dies, weil es keine andere Information hat. Große Vernichtungslager waren nicht in Deutschland, aber waren in Polen. Sie waren aus den Augen und aus dem Sinn von den Deutschen. Allgemein wussten die Deutschen nicht von den Vernichtungslagern wegen der Geheimhaltung von der SS, aber die Menschen herum, diese Lagern glaubten es war etwas suspekt.

Sie wussten von den Konzentrationslagern, aber betrachteten sie wie ein Gefängnis.

In dem Ende des Krieges waren die Alliierten so wütend auf die Deutschen, dass sie die deutschen zwingen Verantwortung zu übernehmen und die Toten zu begraben. Die Deutschen wurden mit den Schrecken konfrontiert und viele waren gezwungen zu bereinigen nach die Nazis.

8.4 Hauptsächliche Quellen Frage 3

Stafford, D., Endgame 1945: Victory, Retribution, Liberation, Little, Brown and Company, 2008, 608 p.

Rudolf Hoss, Perry Broad, Johann P. Kremer, KL Auschwitz seen by the SS, Howard Fertig, 2010, 331 p.

Lyn Smith, "Verloren stemmen van de Holocaust". Uitg. De Boekerij, Amsterdam, 2006, 431 S., Geschichte in Worte von Männern und Frauen die der Holocaust überlebten

Gale, "Encyclopedia of Genocide and Crimes Against Humanity", 2004, (ISBN 0-02-865847-7, E-Book: ISBN 0-02-865992-9)

Guido Knopp, Holocaust. Bertelsmann, München 2001, (ISBN 3-442-15152-X).

Apocalypse: WW II (National geographics) ENG:

- The End of the Nightmare

9. SCHLUSSFOLGERUNG

9.1. Konklusion Frage 1

Hass auf Juden war bereits vielen Jahrhunderten in Europa präsent, aber dieser Hass erreichte einen Höhepunkt in Deutschland, als Hitler sein Nationalsozialistische Partei gewählt wurde dank der extrem schlechten sozioökonomischen Situation von Deutschland. Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurde Intoleranz größer und begann man mit der schrittweise Diskrimination der Untermenschen und schliesslich die systematische Elimination.

Obwohl die Deutschen mehreren Gruppen Menschen getötet haben, ist der Holocaust in erster Linie der Massenmord der Juden. Nur die Juden wurden für totale Vernichtung ausgerichtet und ihre Elimination war von zentraler Bedeutung für Hitlers Vision den "Neuen Deutschland." Die Intensität der Nazi-Kampagne gegen die Juden dauerte bis Ende des Krieges und manchmal hatte der Völkermord Priorität über der deutschen militärischen Bemühungen.

9.2. Konklusion Frage 2

Die Nazis kannten 3 Arten Lager:

Kategorie 1 , die Aktion Reinhard Vernichtungslager, für totale Vernichtung.

Kategorie 2, die Konzentrationslager, für Vernichtung und Arbeit.

Kategorie 3, Durchgangslager für das durch schicken von Menschen nach Vernichtungs- oder Konzentrationslager.

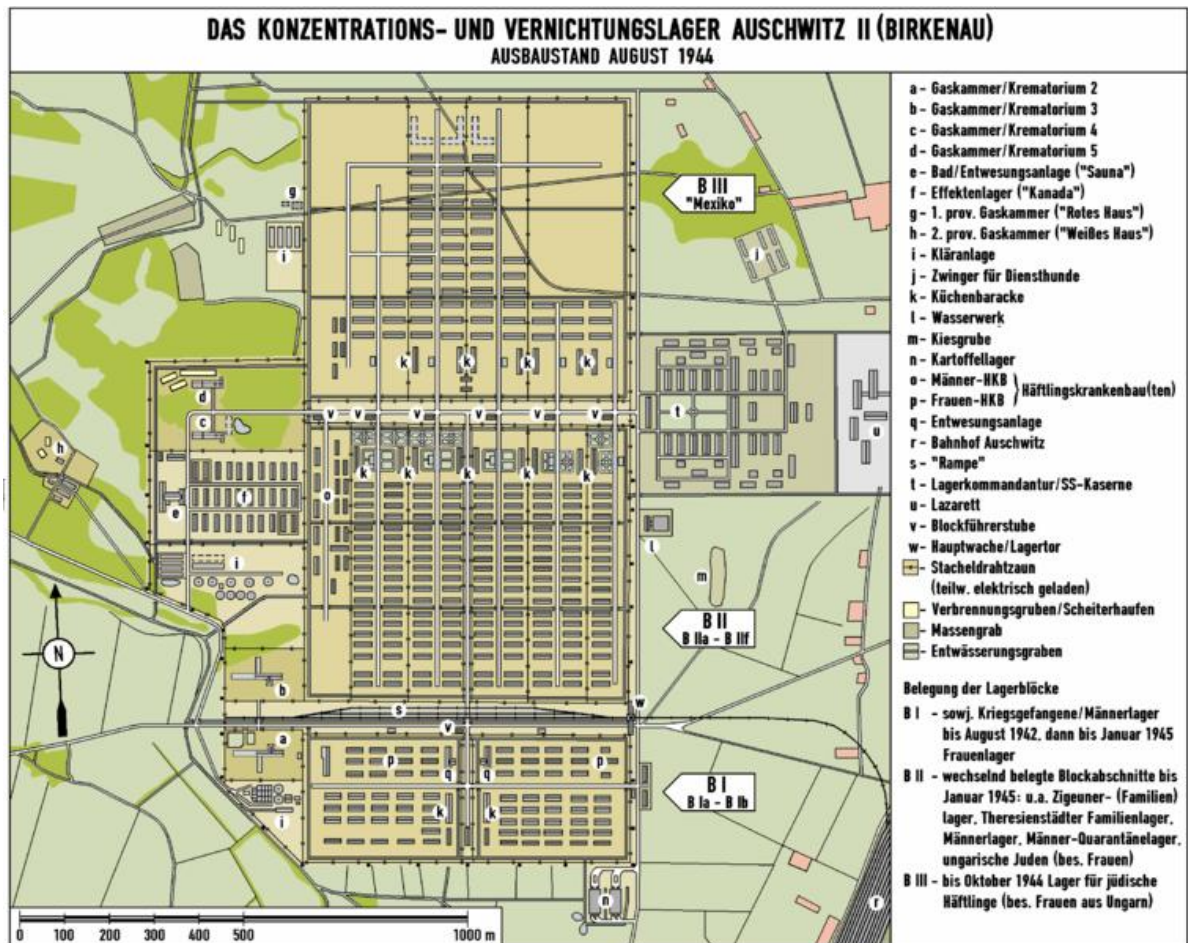
Diese Lager waren systematisch organisiert und waren gut für die SS aber schrecklich für die Juden und Gefangenen. Man hat feste Tagroutinen und ein Überwachungssystem bestehend aus gefangen und SS-Soldaten. Der Tod war omnipräsent in diesen Lagern und kam sehr schnell durch Überarbeitung und Hunger oder augenblicklich durch die Gaskammern.

Die Selbstverwaltungsorgan der Nazis und Geheimhaltung war äußerst effektiv bei der Kontrolle die Menschen und dadurch war Resistenz minimal. Aber wenn die Juden die drohende Gefahr ihres Todes erkannten, gab es bedingt Resistenz, weil die Juden in einer benachteiligten Position in der Gemeinschaft waren, unterdrückt wurden und wenig Erfahrung mit Waffen hatten. Doch hat man Resistenz in einige Ghettos, Städte und Lager.

9.3. Konklusion Frage 3

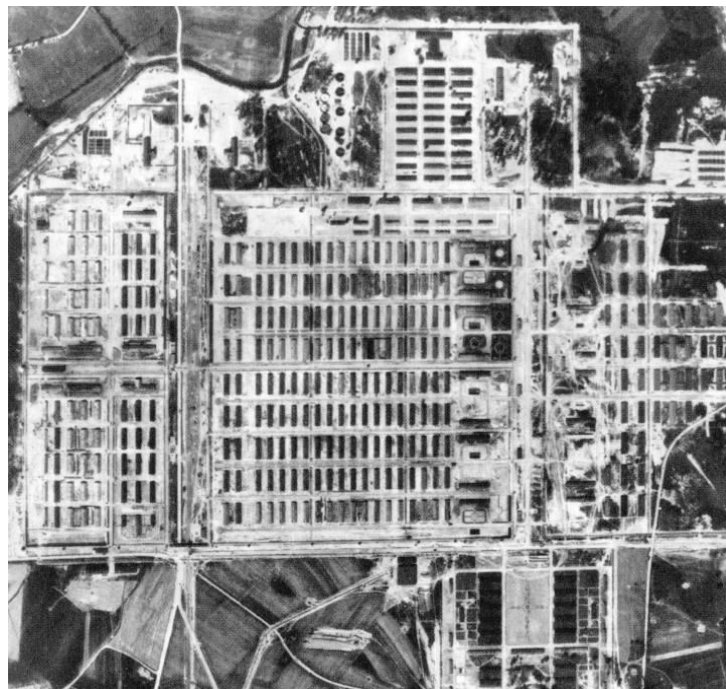
Am Ende des Krieges versuchten die Nazis, von feindlichen Truppen zu fliehen und zu verstecken ihre großen Verbrechen. in den letzten Tagen arbeiteten Konzentrationslager und Vernichtungslager Überkapazitäten bis die Nazis sie schließlich zerstörten und flohen. Als sie flohen, nahmen die Nazis die Gefangen zum töten, Es gab weitere tausende Tote in diesen letzten Todesmärschen. Am Ende normalisierte das Leben sich wieder, aber für die Juden war es ein harter Weg der Genesung und die wichtigsten Nazis wurden verurteilt. Weil viele Deutschen verwendet wurde um aufzuräumen hinter die Nazis, wussten wenigen über die Lagern und der Holocaust. Bis heutigen Tag leben viele Deutsche mit einem Gefühl der Schuld gegenüber dem Holocaust.

10. ANLAGE



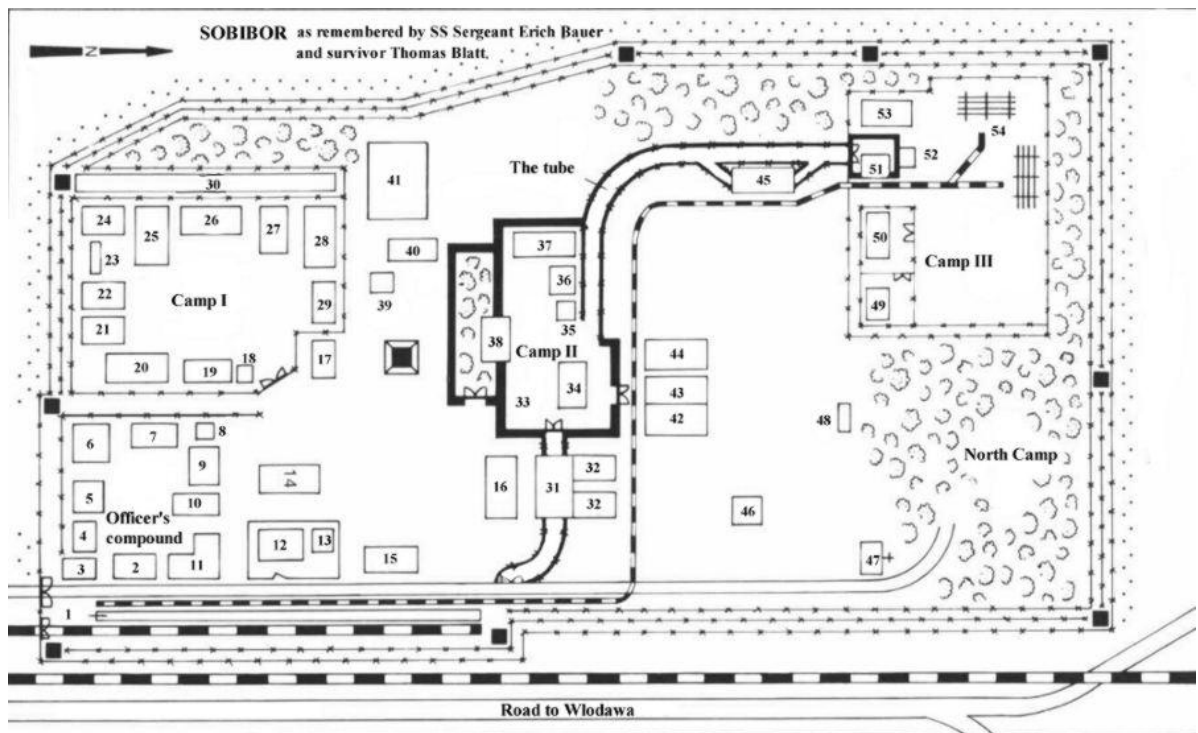
Anlage 1

Lageplan Auschwitz 2 Birkenau. Das Lager in 1944



Anlage 2

Luftbild Auschwitz 2 Birkenau von 1944



Anlage 3

Lageplan von das viel kleinere Sobibor Vernichtungslager mit Hauptziel die Vernichtung

11. DANKSAGUNG

Hier wurde ich gerne einige Leute danken die von großer Hilfe waren für meine Forschungskompetenz. Erstens wurde ich gerne unsere Mentor Herr Laureys danken für seine Führung und große Anstrengung. Sein Verbesserung und Tipps waren unschätzbar für diese Kompetenz.

Zweitens hatte ich gern den Geschichtslehrer Herr Den Baes gedankt für seine Lektionen und Information, das er mir gegeben hat. Auch hat er mich viele Tipps gegeben für meine Forschungskompetenz.

Auch bedanke ich meinem Freund Rijad für seine Hilfe bei richtig schwierige Momenten und meinem Freund Indy für seine moralische Unterstützung

12. EVALUATION

Erstens hatte ich das Internet konsultiert um grundsätzliche Informationen über den Holocaust zur kriegen. Ich hatte das Internet genutzt, weil es eine sehr zugängliche Quelle ist und ich kann es das ganze Jahr konnte nutzen. Danach habe ich meine persönlichen Erfahrungen aus meinem Besuch in Auschwitz und später Theresienstadt beschrieben und meine Lehrer Geschichte über mehr Info gefragt.

Diese Sachen sind im Oktober passiert.

Nach dem habe ich mehr Info über den Subjekt bekommen und hatte ich meine untersuchungsfragen und Themen angegeben. Während Dezember und Januar hatte ich mehr Info gesucht und bin ich sobald an Untersuchungsfrage 1 begonnen. Ich habe Infos von Bibliotheken, das Internet, Dokumentationen, Filme und Fragforums benutzt. Im Januar habe ich viele Dokumentationen und Filme über Auschwitz und dem Holocaust gesehen.

In den folgenden Monaten verarbeitete ich schrittweise alle Infos die ich gefunden hatte und prozessierte das in meine Forschungskompetenz. Ich habe so einen groben Entwurf in das Ende von März geliefert.

In den letzten Monaten hatte ich versucht meine Forschungskompetenz zu beendend mit der Hilfe von Ihrer Korrektur, aber es dauerte langer dann ich gedacht hat aber ich habe die fertige Forschungskompetenz in Mai können liefern

Evaluation Quellen

Internet: ziemlich einfach und durch ganzes Jahre

Schule: Kursen von die Schule, sie sind Spezial gemacht für Schuler von meiner Alter

Lehrer: Hilf von Herr Den Baes für extra Information zusammen mit Herr Laureys für die deutsche Sprache und Verbesserungen

Television: Dokumentationen und Films geben viele Information durch Bild und Sprache , also geben diese auch ein bisschen Entertainment.

Bucher: hat sehr viel Information, aber kost viel Zeit.

Menschen: Forums oder Menschen die es mitgemacht haben oder Erfahrungen hatten mit der Holocaust. Sehr persönliches und direkte Information.

13. QUELLENVERZEICHNIS

Internet

<http://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust>

<http://www.holocaust-chronologie.de/startseite.html>

<http://www.shoah.de/index1.html>

<http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/Magazin/8881>

<http://ehri-project.eu/>

<http://www.politische-bildung.de/holocaust.html>

<http://www.icheic.org/>

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/index.html>

<http://www.holocaustresearchproject.org/holoprelude/dersturmer.html>

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/id=417&type=diskussionen>

<http://www.abbc6.com/historia/graf/pruf/ger/jg-ger.htm>

<http://www.holocaust-lestweforget.com/camp-westerbork-liberation-willemvanderveerdutch.html>

<http://www.tivi.de/fernsehen/logo/artikel/00275/index.html>

http://findarticles.com/p/articles/mi_go1877/is_3_54/ai_n28580175/

<http://www.theologe.de/theologe4.htm>

<http://members.verizon.net/~vze48zmb/holocaust.html>

<http://www.arlindo-correia.com/080605.html>

<http://www.holocaust-history.org/auschwitz/holes/die-welt.shtml>

Vielgebrauchte Sites:

<http://www.britannica.com/> , encyclopaedia Britannica

<http://www.ushmm.org> , United states Holocaust memorial Museum

Bücher

Niederländisch:

G.L. Durlacher, De zoektocht, Meulenhoff , 1991, Geschichte von ein überlebter von Terzin Ghetto und Auschwitz.

Eric Heuvel, Ruud van der Pol en Lies Schippers, "De zoektocht", Comic des Holocaust , 56 S.

Lyn Smith, "Verloren stemmen van de Holocaust". Uitg. De Boekerij, Amsterdam, 2006, 431 S., Geschichte in Worte von Männern und Frauen die der Holocaust überlebten

English:

Martin Dean, "Robbing the Jews - The Confiscation of Jewish Property in the Holocaust", 1935 - 1945, Cambridge University Press, 2008.

Gale, "Encyclopedia of Genocide and Crimes Against Humanity", 2004, (ISBN 0-02-865847-7, E-Book: ISBN 0-02-865992-9)

Deutsch:

Götz Aly: „Endlösung“. Völkerverschiebung und der Mord an den europäischen Juden. Fischer, Frankfurt am Main 1998. (ISBN 3-596-14067-6)

Götz Aly, Wolf Gruner, Susanne Heim, Ulrich Herbert, Hans-Dieter Kreikamp, Horst Möller, Dieter Pohl und Hartmut Weber „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“, München 2008. (ISBN 978-3-486-58480-6)

Eberhard Jäckel, Enzyklopädie des Holocaust. Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden. Piper, München 1998, (ISBN 3-492-22700-7)

Guido Knopp, Holocaust. Bertelsmann, München 2001, (ISBN 3-442-15152-X).

Leny Yáhl: Die Shoah. Überlebenskampf und Vernichtung der europäischen Juden. Luchterhand, München 1998, (ISBN 3-453-02978-X.)

Doku-Filme:

Der Untergang (2004) DE

Hitler: The Rise of evil (2003) ENG

Auschwitz (2011) DE

The Grey Zone (2001) ENG

Dokumentarfilme

Hitler's GI Death Camps (National geographics) ENG

Apocalypse: WW II (National geographics) ENG:

- Hitler's Rise to Power
- Origins of the Holocaust
- The End of the Nightmare

Forums/Menschen

<http://www.worldholocaustforum.org/eng/history/2/>

<http://www.gutefrage.net/>

<http://www.gutefrage.net/frage/holocaust-und-nationalsozialismus---was-ist-das>

<http://www.gutefrage.net/frage/von-nichts-gewusst>

<http://www.gutefrage.net/frage/1939-1945-holocaust-welche-tiefern-ursachen-gab-es-dafuer>

<http://www.gutefrage.net/frage/wie-koennen-manche-menschen-davon-uebezeugt-sein-der-holocaust-haette-nie-stattgefunden>

<http://www.gutefrage.net/frage/antisemitismus--massenvernichtung-der-juden>

<http://www.gutefrage.net/frage/der-heutige-umgang-mit-holocaust--ns>

http://answers.yahoo.com/question/index;_ylt=AknFcaWPkQR4QMPRHAQwkCljzKIX;_ylv=3?qid=20080514153301AAyF2bf

http://answers.yahoo.com/question/index;_ylt=Aixofm3AXTWzJ2rZaXIX.scjzKIX;_ylv=3?qid=20080401203649AApatrQ

http://answers.yahoo.com/question/index;_ylt=AjfWqlV8BG.kOVkQb.RK64MjzKIX;_ylv=3?qid=20090314132035AAv5zf8

http://de.wikipedia.org/wiki/Endl%C3%B6sung_der_Judenfrage#Judenverfolgung_1933.E2.80.931939

<http://phdast7.hubpages.com/hub/What-Did-Most-Germans-Know-About-Nazi-Concentration-Camps-Part-III>

Lektionen von Herr Den Baes

Eigenen Kenntnisse Besuch Auschwitz (2011) und Theresienstadt (2012)

Umschlag:

„Auschwitz-Birkenau“, Foto, isurvived, 2012

„Double fence at Auschwitz“, Foto, orionift history tripod, 2012

Anlage 1

„map of Auschwitz II (Birkenau) as it was in August 1944“, Lageplan, Wikipedia, 2012

Anlage 2

„Auschwitz Birkenau“, Foto, Vho, 1944

Anlage 3

„The Bauer Map“, Lageplan, Holocaust Education & Archive Research Team, 2008

14. LOGBUCH

Schooljaar	2011-2012
Leerling	Vercauteren Shaun
Onderwerp	Der Holocaust

Datum / Plaats	Tijd	Opdracht / vak	Uitvoering	Opmerkingen
20/09/11 Thuis	45 min	Opzoeken algemene informatie /Deutsch	Via Computer + Internet	
23/09/11 Thuis	90 min	Motivatatie /Deutsch	Via Computer	
26/09/11 Thuis	30 min	Onderzoeksvragen /Deutsch	Via Computer + Internet	
3/10/11 School	170 min	Film; Der Untergang /Deutsch	Via Computer + Smartboard	
6/10/11 Thuis	60 min	Onderzoeksplan /Deutsch	Via Computer + Agenda	
3/11/11 Thuis	160 min	Documentaire: Hitler rise of evil /Deutsch	Via Computer	
3/12/11 Thuis	90 min	Documentaire: Auschwitz /Deutsch	Via Computer	
27/12/11 Thuis	30 min	Verbeteren OC /Deutsch	Via Computer + Map & verbetering dhr. Laureys	
8/01/12 Thuis	70 min	Documentaire: Apocalypse; Rise of Hitler /Deutsch	Via Tv	
9/01/12 Thuis	70 min	Documentaire: Hitler's GI Death Camps	Via Tv	

		/Deutsch		
11/01/12 Thuis	70 min	Documentaire: Apocalypse; Origins of the Holocaust /Deutsch	Via Tv	
12/01/12 Thuis	70 min	Documentaire: Apocalypse; The End of the Nightmare /Deutsch	Via Tv	
9/02/12 School	60 min	Opzoeken bruikbare bronnen /Deutsch	Via Computer + Internet	
15/02/12 Thuis	180 min	Opzoeken bruikbare bronnen + Schrijven inleiding /Deutsch	Via Computer + Internet	
19/02/12 Thuis	240 min	Onderzoeksvraag 1; Verwerken informatie en deel 1 behandelen /Deutsch	Via Computer + Internet + Boeken + verworven kennis	
20/02/12 Thuis	120 min	Onderzoeksvraag 1; deel 2 behandelen /Deutsch	Via Computer + Internet + Boeken + verworven kennis	
21/02/12 Thuis	30 min	Onderzoeksvraag 1; Vraag 1 afwerking /Deutsch	Via Computer + Internet + Boeken + verworven kennis	
8/03/12 School	15 min	Onderzoeksvraag 1; Verbetering /Deutsch	Via computer + Map & verbetering dhr. Laureys	
15/03/12 School	30 min	Onderzoeksvraag 1; Verbetering /Deutsch	Via computer + Map & verbetering dhr. Laureys	
4/04/12 School	50 min	Onderzoeksvraag 1; Verbetering vervolledigen /Deutsch	Via computer + Map & verbetering dhr. Laureys	

12/04/12 Thuis	80 min	Onderzoeksvraag 1;Invoegen voetnoten /Deutsch	Via computer + bronnen	
30/04/12 Thuis	75 min	Onderzoeksvraag 1;Invoegen afbeeldingen /Deutsch	Via computer + bronnen	
23/05/12 Thuis	350 min	Algemene lay-out, voorstelling, voorwoord, conclusie onderzoeksvraag 1, dankwoord, inhoudstabel /Deutsch	Via computer + bronnen	
24/05/12 school	80 min	Inleiding & begin onderzoeksvraag 2 /Deutsch	Computer + internet	
25/05/12 Thuis	90 min	Verbeteringen aanbrengen /Detusch	Computer	
27/05	275 min	Onderzoeksvraag 2 afwerken /Deutsch	Computer + bronnen	
28/05/12	360 min	Onderzoeksvraag 3 afwerken + conclusies en algemene lay out en OC afwerken /Detusch	Computer + bronnen	
29/05/12	20 min	Afprinten	Computer + printer	
Doorheen het jaar		Informatie verwerven uit boeken /Deutsch	boeken	